

An alle Interessierten

**Stadtratsfraktion Weimar**

**Katharina Spiel & Andreas Leps**  
Fraktionsvorsitzende

**Benjamin Fröhlich**  
Fraktionsmitarbeiter

Burgplatz 5, 99423 Weimar  
Tel: +49 3643 4920405  
Fax: +49 3643 4920709  
[www.gruene-weimar.de](http://www.gruene-weimar.de)  
[info@gruene-weimar.de](mailto:info@gruene-weimar.de)

Weimar, den 13.01.14

## **Newsletter Nr. 6 der Stadtratsfraktion**

Liebe Freundinnen und Freunde,

Wir hoffen, ihr hattet alle ein paar geruhsame Tage bevor ihr frischen Tatenmutes in das neue Jahr gestartet seid. Von uns gibt es noch den Abschluss des letzten Jahres mit den zwei ausgebliebenen Stadtratssitzungen, die wir beim letzten Mal nicht mehr unterbringen konnten.

### **Zur Stadtratssitzung am 20. November 2013**

Diese Stadtratssitzung wurde einberufen zum Beschluss des neuen Kommunalservice Weimar. Da der Haushaltsentwurf daran gebunden war, musste dieser Beschluss vor den Haushaltsberatungen gefasst werden. Es handelte sich also um eine außerplanmäßige Stadtratssitzung nur für diesen Tagesordnungspunkt, zumindest theoretisch. Nicht nur wir sahen dieses Zusammenkommen als Möglichkeit, auch andere Themen noch auf den Tisch zu bringen, da die Haushaltssitzung selbst nicht außerordentlich überzogen werden sollte. Letztendlich wurde der Tagesordnungspunkt zur Gründung des Kommunalservice aber gar nicht aufgerufen, nicht zuletzt weil aus unserer Fraktion noch Beratungs- bzw. vielmehr Informationsbedarf angemeldet wurde.

Zu Anfang durften wir ein neues Stadratsmitglied für die FDP begrüßen: Herrn Hartmut Sieckmann, der für Dirk Heinze nachrückt. Nach ein paar Anfragen (u.a. von uns zur Renaturierung von Fließgewässern in Weimar und zur Beleuchtung im Weimarahallenpark: Antworten senden wir bei Bedarf gerne zu), ging es los mit dem Lärmaktionsplan. Obwohl wir die Vorarbeiten schon ziemlich gut fanden, hatten wir noch kleineren Änderungsbedarf hinsichtlich der Ausweitung von 30km/h-Zonen und der klaren Untersetzung von Maßnahmen (z.B. Nachtfahrverbot für LKWs). Dies wurde allerdings von der Mehrheit des Stadtrates nicht so gesehen und weiterhin wurden schon in den Lärmaktionsplan eingearbeitete Maßnahmen durch Änderungsanträge der CDU und SPD gestrichen (da freut man sich doch auf eine große Koalition). Somit konnten wir uns letztendlich nur enthalten, da wir uns nicht si-

cher waren, ob dieser Lärmaktionsplan überhaupt noch den Vorgaben der EU-Richtlinien entspricht, geschweige denn effektiv sein kann. Wir werden dies prüfen lassen.

Ein weiterer wichtiger Punkt für uns war die Änderung der Hauptsatzung. Diese war nötig geworden, da einige Beiräte eingeordnet werden sollten und weiterer kleinerer Änderungsbedarf vorgesehen wurde. Im Originalentwurf war sogar eine klar definierte Regelung zu Nachtragshaushalten enthalten. Diese war uns allerdings noch zu unpräzise. Im Vorfeld wurde dann die ursprüngliche Regelung auf Druck von CDU und Weimarwerk vom Oberbürgermeister wieder herausgenommen. Zusammen mit der Fraktion Die LINKE haben wir dann den Antrag gestellt, wieder eine Regelung einzufügen – auch um uns so ein Theater wie dieses Jahr zu vermeiden, wo uns alle Recht gaben mit der Analyse, dass eigentlich ein Nachtragshaushalt her müsste, aber die anderen Fraktionen (abgesehen von der LINKEN) sich feige aus der Verantwortung nahmen. Natürlich wurde aber auch dieser Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Gleichzeitig mit der CDU hatten wir weiterhin eine Erhöhung des städtischen Anteils an den Stadtwerken gefordert. Bisher hält die Stadt nur 38,25 Prozent der Anteile. Dieses Vorhaben wurde vom OB übernommen und mögliche Vorgehensweisen werden nun geprüft. Wird dies umgesetzt, wovon wir ausgehen, bleibt mehr von den Gewinnen der Stadtwerke für die Stadt erhalten. Bisher wird davon u.a. das Schwanseebad und die Dreifelderhalle finanziert sowie der ÖPNV bezuschusst. Im allerbesten Fall gewinnt man auch etwas Einfluss auf den Strommix, könnte also Atomstrom verbannen (wenn der Stadtrat das anregt und der OB das auch wollte).

### **Zur Stadtratssitzung vom 04.12.2013**

Diese Stadtratssitzung war ganz dem nun neu zu gründenden Eigenbetrieb Kommunalservice sowie dem Haushalt gewidmet. Aus dem Abwasserbetrieb soll durch Hinzufügung der Abteilung Entsorgung von den Stadtwerken und des städtischen Betriebshofes ein neuer Betrieb – Kommunalservice Weimar – entstehen. Dieser wird u.a. auch für Straßenreinigung und Winterdienst in der ganzen Stadt verantwortlich sein, wofür bisher zwei Einrichtungen zuständig waren.

Wir hatten ein umfangreiches Fragenpaket an die Stadtverwaltung übermittelt. Nachdem unsere Fragen geklärt waren und wir uns entscheidungsfähig sahen (wenn auch nicht in einstimmiger Form), wurde der Antrag mehrheitlich vom Stadtrat noch vor Beschließen des Haushaltes bestätigt. Besonders auffällig war hierbei das Stimmverhalten des weimarwerk bürgerbündnisses. Immerhin waren sie doch einige der härtesten Gegner\_innen des Vorhabens, stimmten dann aber dennoch zu, mit der Begründung, sie hätten sowieso keine Mehrheit für ihre Position gehabt. Da konnten wir nur den Kopf schütteln.

Bevor dann der Haushalt diskutiert wurde, gab es noch Abstimmungen zu Vertragsangelegenheiten bzgl. des neuen Bauhausmuseums. Diese ermöglichen nach Beschluss eines Bebauungsplanes schnelle Weiterplanungen seitens der Klassikstiftung und der Stadt. Demnach fanden die Anträge auch unsere Zustimmung.

Als letzter Punkt stand der Haushalt auf der Tagesordnung. Zusammen mit der LINKEN und der SPD hatten wir gemeinsam einen vorher abgestimmten Änderungsantrag eingebracht, der vom Oberbürgermeister übernommen wurde. Da die anderen Fraktionen anscheinend keinen Änderungsbedarf hatten (teils mit abstrusen Begründungen wie, dass man einem neuen Finanzbürgermeister doch nicht im ers-

ten Jahr in den Haushalt pfuschen könne), wurde nach den Haushaltsreden auch schnell abgestimmt und damit hat die Stadt Weimar das erste Mal seit langem einen Haushalt vor Beginn des Haushaltsjahres. Dieser wurde allerdings noch nicht genehmigt und die vorläufige Haushaltsführung sorgt derzeit leider auch schon wieder für Unmut, z.B. beim Sozialticket ...

Dennoch können wir es als unseren Erfolg verzeichnen, dass die von der Verwaltung geplante Senkung der Förderung der Umweltverbände zurückgenommen wurde, die Projektförderung für das Bienenmuseum auf Vorjahresniveau bleibt und nicht geringer wird, drastische Kürzungen im Bereich der Projektförderung der Breitenkultur zurückgenommen wurden, Unterhaltungsmaßnahmen für Park- und Gartenanlagen, Radwege sowie Spielplätze besser durchgeführt werden können und dabei auch noch die Weimarer Wohnstätte nicht gar so arg belastet wird, wie vorgesehen war. Zu guter Letzt konnten wir unsere sensible Haushaltspolitik auch noch damit unter Beweis stellen, dass wir Geld für die Rücklagen vorsahen, welches nun in eine Verminderung der Neuverschuldung eingeht. Grundsätzlich sollten die Rücklagen allerdings nach dem finanziellen Fiasko von 2013 oberste Priorität haben, da sie durch schlechte Haushaltsplanaufstellung und schlechten Haushaltsvollzug jetzt vollkommen aufgebraucht worden sind.

Wie ihr seht, es bleibt immer noch viel zu tun, aber wir sind dran und starten nun tatkräftig in das Jahr 2014.

Bis zum nächsten Mal,

Für die Fraktion,  
Katharina Spiel & Andreas Leps